

Josef Schülein

Benennung, Umbenennung und Rückbenennung des Schüleinplatzes und der Schüleinstraße

Rückbenennung des Schüleinplatzes und der Schüleinstraße

->

Unmittelbar nachdem ersten Weltkriege entstand durch das große Entgegenkommen des Geh. Kommerzienrates Schülein, der nicht nur seine Gründe zu sehr anständigen Preisen abgab und die Siedler mit Baukapital unterstützte, die Siedlung um den gegenwärtigen Halserspitzplatz.

Auch diesen Platz mit Zierbrunnen hat Geh. K.H. Schülein damals der Stadt München kostenlos abgelassen.

In dankbarer Anerkennung erhielt damals der heutige Halserspitzplatz den Namen Schüleinplatz, die Halserspitzstraße den Namen Schüleinstraße.

Im Jahre 1933 erfolgte aus rassistischen Gründen die Umbenennung. Unser Einspruch wurde brüsk abgewiesen.

Der Name Halserspitz - ein Berg der Blaumberggruppe, südlich Tegernseestadt in gar keiner Beziehung zu Platz und Straße. Er ist bis jetzt nicht volkstümlich geworden.

Wir bitten und beantragen, den Halserspitzplatz und die Halserspitzstraße wieder in Schüleinplatz und Schüleinstraße umzubenennen.

Genehmigung der Strassenumbenennung

->

Die Militärregierung hat die Rückbenennung des Halserspitzplatzes und, der Halserspitzstrasse in Schüleinplatz- und Schüleinstr. genehmigt.

Die Auswechslung der Strassennametafel wurde veranlasst.

Antrag auf Umbenennung des Schüleinplatzes und der Schüleinstraße

->

Vom Januar 1920 bis 1933 bestanden in München ein "Schüleinplatz" und eine "Schüleinstraße". Sie waren nach Kommerzienrat Schülein benannt, der sich durch wohlthätige and gemeinnützige Stiftungen verdient gemacht

hatte. Unter anderem ist seinem Entgegenkommen auch das Entstehen der Siedlung am Schüleinplatz sowie der Platz selbst zu verdanken gewesen. Im Jahre 1933 wurde durch die Stadtverwaltung des 3. Reiches Platz und Straße aus rassistischen Gründen in "Halserspitzplatz" und "Halserspitzstraße" nach der Halserspitz in den Blaubergen im Tegernseer Gebiet umbenannt. Die Bezirksvereinigung Neu-Berg-am-Laim hat nun Antrag gestellt, diese Umbenennung wieder rückgängig zu machen.

Schülein hat zweifellos die Benennung des Platzes und der Straße mit seinem Namen verdient. Platz und Straße eignen sich besonders für diesen Namen, da die Siedlung an diesem Platz mit dem Namen Schülein eng verknüpft ist.

Ich bitte daher um Erteilung der Genehmigung zur Umbenennung des Halserspitzplatzes und der Halserspitzstraße in "Schüleinplatz" und "Schüleinstraße".

Straßenumbenennungen.

->

Beschluß des Hauptausschusses. (Geheim).

I. Zu den Verhandlungen: An die Fraktion wurden folgende Anträge gestellt;

Der Verein für Volkswohnungen G.m.b.H. hat unterm 22.9.1933 ersucht, die Königbauerstraße in Dietrich-Eckart-Straße und Herr Stadtrat Holzmüller hat mit Schreiben vom 23.9.1933 beantragt, den Schüleinplatz und die Schüleinstraße umzubenennen.

Straßenumbenennungen.

->

Mit der bereits mehrmals behandelten Umbenennung des Schüleinplatzes und der Schüleinstraße hat sich nunmehr die Gutachterkommission befasst. Sie ist zu dem Entschluss gekommen, dem Stadtrat vorzuschlagen, den Platz und die Straße als Roßsteinplatz und Roßsteinstraße zu benennen. Der Roßstein ist ein Münchener Ausflugsberg und liegt südwestlich des Tegernsees.

(Weitere Vorschläge:
Halserspitzstr. und -platz,
Silberkopfstr. und -platz
Sonnbergstr. und -platz).

Beschluß des Hauptausschusses (Geheim).

->

Es werden folgende Umbenennungen genehmigt:

des Schüleinplatzes in "Halserspitzplatz" 31. Stadtbezirk,
der Schüleinstraße in "Halserspitzstraße" 31. Stadtbezirk,

Rückbenennung der Schüleinstraße und des Schüleinplatzes

->

Mit Beschluß vom 8.7.1920 wurde im 31. Stadtbezirk ein Platz und eine Straße als "Schüleinplatz" und "Schüleinstraße" benannt nach dem Kommerzienrat Josef Schülein, bekannt durch seine wohltätigen und gemeinnützigen Stiftungen. Dem Entgegenkommen Kommerzienrat Schüleins ist unter anderem das Entstehen der Siedlung an dem gleichnamigen Platz zu verdanken. Auch den Platz mit Zierbrunnen hat Schülein seinerzeit der Stadtgemeinde gestiftet.

Am 7.12.1933 wurden Platz und Straße aus rassistischen Gründen in "Halserspitzstraße" und -platz", nach der Halserspitz in den Blaubergen im Tegernseer Gebiet umbenannt.

Die Bezirksvereinigung Neu-Berg-am-Laim beantragt nunmehr die Rückbenennung des Halserspitzplatzes und der Halserspitzstraße in "Schüleinplatz" und "Schüleinstraße" mit der Begründung, daß sich dieser Name in der Einwohnerschaft erhalten habe und der neue Name nie volkstümlich geworden sei.

Gegen die Rückbenennung bestehen keine Bedenken; es dürfte vielmehr Ehrenpflicht der Stadt sein, den früheren Zustand wieder herzustellen.

II. Vorschlag des Sachreferenten:

Der Halserspitzplatz und die Halserspitzstraße werden in "Schüleinplatz" und "Schüleinstraße" umbenannt.

23. Sep. 1933

Umbenennung der Schüleinstraße und des Schülein-Platzes

Stadtrat Holzmüller -> Nationalsozialistische Stadtrat-Fraktion

An die Nationalsozialistische Stadtrat-Fraktion
z.H. des Herrn Fraktions-Vorsitzenden Stadtrat Weber.

Auf meinen Besichtigungsfahrten sämtlicher städtischen, gärtnerischen Anlagen und Plätze mit Herrn Dir. Multerer, musste ich feststellen, dass in Berg am Laim sowohl eine Strasse, als auch ein Platz nach dem Juden Kommerzienrat Joseph Schülein benannt sind.

Im Stadt-Adressbuch ist hierzu wie folgt vermerkt:

?Kommerzienrat Joseph Schülein. bekannt durch seine wohltätigen und gemeinnützigen Stiftungen.?

Schülein war Hauptaktionär und Aufsichtsrat-Vorsitzender der Löwenbrauerei und bei seinem nicht unbeträchtlichen Einkommen und grossem Vermögen, dürfte es wohl nicht als besonderes Verdienst anzurechnen sein, wenn er von diesen Geldern wieder einen kleinen Bruchteil der Allgemeinheit für bestimmte Zwecke zur Verfügung stellte. Meines Erachtens war dies sogar seine Pflicht, nachdem er ja gerade aus den Schichten des arbeitenden Volkes sein Geld bezog, da in Bayern das Bier in erhöhterem Masse Volksgetränk ist, als in anderen Teilen Deutschlands.

Ausserdem hat meines Wissens gerade Schülein dafür gesorgt, dass der grösste Teil der Landbrauereien Bayern's (mehrere 1000 Betriebe) durch die Löwenbrauerei aufgekauft wurden. Sämtliche aufgekauften Betriebe wurden sofort geschlossen, wodurch die in Bayern blühende Land-Bier-Industrie vollständig vernichtet wurde. Die daraus sowohl für die einschlägige Industrie und das Handwerk, als auch für den Arbeitslosenmarkt entstandenen und zugefügten Schäden sind gar nicht zu übersehen. Aus diesem Grunde besteht also absolut keine Veranlassung, Joseph Schülein durch Benennung einer Strasse und eines Platzes nach seinem Namen zu ehren.

Ich stelle daher folgenden Antrag:

?Da Kommerzienrat Joseph Schülein keine besonderen Verdienste, weder in sozialer Hinsicht, noch um die Stadtgemeinde München im Besonderen, nachgewiesen werden können und somit keine Veranlassung besteht, dass in einem nationalsozialistischen Staate eine Strasse und ein Platz nach einem Juden benannt werden, stelle ich den Antrag, dass die Schüleinstrasse und der Schülein-Platz in Berg am Laim umbenannt werden.?

Stadtrat Holzmüller

28. Sep.1933

Umbenennung des Schüleinplatzes und der Schüleinstraße

Referat VII ->

Ich mache folgende Vorschläge:

Für Schüleinplatz "Wachenfeldplatz" nach Haus Wachenfeld, dem Wohnsitz des Führers auf dem Obersalzberg.

Für Schüleinstraße "Obersalzbergstraße" nach dem Obersalzberg bei Berchtesgaden.

30. Okt.1933

Straßenbenennungen

Referat 7 -> Stadtarchiv München

Ich gestatte mir, Sie zu einer Sitzung über Straßenbenennungen am den 3. November 1933 nachmittags 3 Uhr in meinem Amtszimmer, Rathaus. Zimmer Nr. 262/11, einzuladen. Zur Behandlung stehen die Umbenennung des Schüleinplatzes und der Schüleinstraße, ein Antrag der Freien Stadt Danzig um Benennung eines Platzes "Danziger Freiheit", Benennung einer Straße nach dem am Rotenturmpaß gefallenen bayerischen Prinzen

Heinrich, Umbenennung des Albertus-Magnus-Platzes.

Ich bitte um Ihr freundliches Erscheinen.

Harbers

10. Dez.1933

Gesuch der NSDAP Ortsgruppe Ramersdorf

NSDAP Ortsgruppe Ramersdorf -> Polizeipräsidium München

Im Stadtbezirk 31, Berg a. Laim befindet sich immer noch ein Schüleinplatz und eine Schüleinstrasse, benannt nach dem Juden Schülein, Direktor der Unionsbrauerei.

Wir ersuchen die Polizeidirektion um Umbenennung des Platzes und der Strasse, da es für uns nicht besonders erhebend ist, immer an Alljuda, erinnert zu werden. Es ist ebenfalls allgemeiner Wunsch der Anwohnerschaft an genannter Strasse und Platz. Wir gestatten uns zur Umbenennung in "Herbert Norkus" = Strasse und Platz in Vorschlag zu bringen.

13. Dez.1933

Umbenennung des Schüleinplatz in Berg am Laim

Nationalsozialistische Deutsche Arbeiter Partei -> Polizeipräsidium München

Betr. Umbenennung des Schüleinplatz in Berg am Laim,

Beiliegendes Gesuch wird wärmstens befürwortet.

14. Dez.1933

Beschluß des Stadtrates vom 5.10.1933 und 7.12.1933

Referat 7 ->

Es werden umbenannt:

Schüleinplatz in "Halserspitzplatz" ,
Schüleinstraße in "Halserspitzstraße".
(Halserspitz in den Blaubergen, Tegernseer Gebiet).

23. Dez.1933

Straßenbenennung (Zum Schreiben vom 10.12.1933)

Referat VII -> NSDAP Ortsgruppe Ramersdorf

(Zum Schreiben vom 10.12.1933).

Ihr an die Polizeidirektion gerichtetes Schreiben wegen der Umbenennung des Schüleinplatzes und -Straße wurde uns zur zuständigen Behandlung übermittelt. Wir teilen mit, dass der Stadtrat mit Beschluss vom 5. Dezember 1933 den Platz und die Straße in Halserspitzplatz bzw. Halserspitzstrasse umbenannt hat. Wir sind daher nicht mehr in der Lage, Ihren Vorschlag weiter zu verfolgen. Wir haben diesen aber für eine andere Straßenbenennung vorgemerkt.

2. Mai.1934

NSDAP Franken- Nachfrage wegen Straßenbenennung nach Josef Schülein

NSDAP Franken -> Oberbürgermeister Fiehler

Lieber Parteigenosse!

In einer Hopfenzeitung lese ich, dass der frühere Generaldirektor der Löwenbrauerei, geheimer Kommerzienrat Josef Schülein, am 31. März 1934 in München seinen 80sten Geburtstag feierte. Aus diesem Anlass hat die Stadt München, in Anerkennung seiner wohlthätigen und gemeinnützigen Stiftungen?, einen Platz und eine Strasse nach seinem Namen benannt.

Josef, Schülein ist Jude, er stammt aus Thalmässing. Er ist dort als ein Halsabschneider und Wucherjude bekannt. Nach der Revolution wollte er mit seinem Geld in die Schweiz flüchten. Er wurde erwischt. Die Devisen hatte er in den Autoreifen versteckt. Schülein ist also ein echter Rasse - und Talmud-Jude,

Ich nehme an, dass Sie von dieser Angelegenheit keine Kenntnis haben und teile sie Ihnen deshalb mit. Geben Sie mir bitte baldmöglichst Nachricht.

Heil Hitler!

3. Mai.1934

Nachfrage vom OB Fiehler wg. Straßenbenennung zum 80. Geburtstag von Josef Schülein

Oberbürgermeister Fiehler -> Referat VII

Referat VII

zur gefl. Kenntnis und mit dem Ersuchen um Mitteilung, ob es richtig ist, daß anlässlich des 80. Geburtstages des Geheimrats Josef Schülein ein Platz und eine Straße nach seinem Namen benannt wurden.

Fiehler

4. Mai.1934

Herrn Oberbürgermeister fordert fernmündlich Auskunft vom Referat 7
Referat VII ->

Der Stadtrat beschloß in der Sitzung des Hauptausschusses vom 7.XII.1933 die Umbenennung des "Schüleinplatzes" in "Halserspitzplatz" und der "Schüleinstraße" in "Halserspitzstraße".

4. Mai.1934

Straßenbenennung nach Josef Schülein
Oberbürgermeister Fiehler -> NSDAP Franken

Lieber Pg. Holz!

Ihr Schreiben vom 2.ds.Mts. habe ich erhalten. Wie die Hopfenzeitung dazu kommt zu behaupten,daß die Stadt München in der jetzigen Zeit einen Platz und eine Straße nach dem Juden JosefSchülein benannt hat,weiß ich nicht.Ich stelle demgegenüber folgende Tatsache fest:

Der Stadtrat München hat am 8. Juli 1920 einen Schüleinplatz und eine Schüleinstraße benannt,also zu einer Zeit in der noch kein Nationalsozialist dem Münchener Stadtrat angehörte.

Nach der Machtergreifung durch die Nationalsozialisten im Jahre 1933 hat der Stadtrat München eine Nachprüfung von Straßenbenennungen vorgenommen zum Zwecke der Ausmerzung von Straßennamen,die für die deutsche Stadt München unerträglich sind. Es wurden dabei der Schüleinplatz in?Halserspitzplatz?und die Schüleinstraße in?Halserspitzstraße?umbenannt.

Heil Hitler!